

DAS HERAUSGEBERTEAM

Das Herausgeberteam der Zeitschrift PADUA steht für eine vielfältige, aktuelle und praxisrelevante Themenwahl und für höchste fachliche und didaktische Kompetenz. In alphabetischer Reihenfolge:



Doris Eberhardt

Diplom-Pflegepädagogin (FH), Theaterpädagogin BuT; z. Zt. Studium der Gesundheits- und Pflegewissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, seit 2007 Leitung der Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie am Klinikum Fürth.



Annette Lauber

Krankenschwester, Dipl.-Pflegepädagogin (FH), M.Sc., Direktorin des Bildungszentrums für Pflegeberufe am Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart.



Prof. Dr. phil. Martina Roes

Dipl.-Soziologin, Professorin für Pflegewissenschaft an der Hochschule Bremen.



Katrin S. Rohde M.A

Gesundheits- und Kinderkrankenschwester; Studium der Germanistik, Kulturwissenschaft und Publizistik und der Gesundheits- und Pflegewissenschaften; Diplom-Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin; wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Evangelischen Hochschule in Berlin.



Prof. Dr. phil. Susanne Schewior-Popp

Erziehungswissenschaftlerin, Professorin für Erziehungswissenschaften und Pflegepädagogik an der Katholischen Fachhochschule Mainz, Honorarprofessorin für den Bereich Pflegebildungsforschung an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV).



Prof. Dr. phil. Kordula Schneider

Dipl.-Oecotrophologin, Berufsschullehrerin, Professorin für Berufsfelddidaktik/Berufspädagogik an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Lehrende des Instituts für Berufliche Lehrerbildung (IBL) der Fachhochschule Münster.



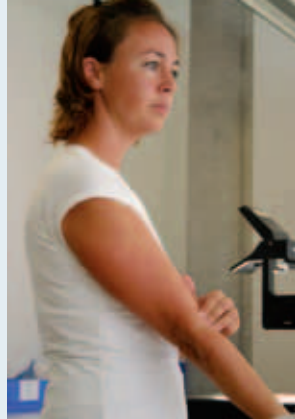
6 *Pflegeberufliches Handeln ist in seiner Performanz ganz überwiegend an die unmittelbare Beziehung zwischen Pflegenden und Patienten gebunden. Es ist ein Handeln, das im wahrsten Sinne des Wortes „patientennah“ ist. In dieser Patientennähe konkretisiert sich letztlich alles erworbene Wissen, alle Erfahrung, alles Können ebenso, wie alle Unsicherheit, aller Zweifel und manchmal wohl auch alles Scheitern.*



INHALT PADUA 1_FEBRUAR_2011

SCHWERPUNKT

PRAKTISCHE AUSBILDUNG



36 Lehrende haben nicht nur die Aufgabe, Wissen zu vermitteln – das leisten vielfach personale Medien besser; Lehrende haben vor allem die Aufgabe, Zugänge zu Wissen zu eröffnen. Die Lehrperson muss sich darüber bewusst sein, dass ihre Wirkung als Medium auf jeden einzelnen Auszubildenden durch dessen individuelle Wirklichkeitskonstruktionen geprägt ist.



44 Die innerbetriebliche Fortbildung (IBF) in Einrichtungen pflegerischer Versorgung nimmt eine bedeutende Stellung ein, wenn es um Angebote zur kontinuierlichen Entwicklung der Kompetenzen Pflegender geht. Um vor dem Hintergrund des Aufwands realistische Aussagen über die Wirkung von innerbetrieblichen Fortbildungsmaßnahmen treffen zu können, stellt die Evaluation eines Fortbildungsprogramms eine Schlüsselintervention dar.

54 Die einsetzende Akademisierung der Pflegeausbildung eröffnet einerseits ganz neue Perspektiven für die Pflegeberufe und wirft andererseits eine Reihe von Fragen auf.

- | | | | |
|--------------------------|--|------------------------------------|---|
| 6 | Praktische Ausbildung – eine Standortbestimmung
von Prof. Dr. phil. Susanne Schewior-Popp
Berufliche Handlungskompetenz als übergeordnetes Ziel | 36 | Die Pflegelehrperson als „Medium“
von Katja Armbrecht
Eine theoretische und praktische Reflexion auf der Grundlage systemtheoretisch-konstruktivistischer Annahmen |
| 11 | Modeling mit Metalog macht berufliches Wissen in der Praxis lebendig
von Jürg Brühlmann
Wissenstransfer in der Ausbildung | 43 | Serie „Pflegeausbildung live“ – Teil 12 – From Nina to Expert
von Dr. Michael Schulz
Padua begleitet eine Schülerin durch ihre Ausbildung |
| 17 | „Fahrrad fahren in der Pflege“
von René Beilstein
Implizites Wissen und Könnerschaft | WISSEN UND FORSCHEN | |
| 24 | Praktische Prüfungen – eine Herausforderung für Lehrende und Lernende
von Prof. Dr. phil. Kordula Schneider
Nachweis beruflicher Handlungskompetenzen in einer realen Pflegesituation | 44 | Evaluation innerbetrieblicher Fortbildung
von Roland Brühe und Prof. Gertrud Hundenborn
Überprüfung der Konsistenz und Auswirkungen von Fortbildungsprogrammen |
| LEHREN UND LERNEN | | INFORMIERT SEIN UND HANDELN | |
| 28 | Ausbildungsbegleitende Unterstützung in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege ist möglich
von Judith Kytzia
Gezielte Förderung einzelner Auszubildender | 51 | Service
Meldungen, Neuheiten, Termine |
| 32 | Serie „Methodenbörse“ Manchmal ist Reden auch Gold
von Prof. Dr. Susanne Schewior-Popp
Gesprächsarten im Unterricht – Teil 2 | 54 | Eine Wissenschaft für sich – Pflegestudium 2.0
Prof. Dr. Karin Reiber
Die Akademisierung der Pflegeausbildung |
| | | 58 | Impressum, Vorschau |